

# Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Kunst Sekundarst. I und II  
Prüfungsversion Wintersemester 2020/21

Sommersemester 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>KUN-BA-020 - Grundlagen der Kunstdidaktik und Kunstgeschichte</b>	<b>5</b>
108068 S - "Die Biennale de venzia," - Zur Vermittlung von Gegenwartskunst.	5
108070 S - "Raum-Bildung" - Kinder und Jugendliche als Gestalter:innen ihrer Lebenswelt.	5
<b>KUN-BA-021 - Einführung in die künstlerische Praxis</b>	<b>5</b>
108061 W - Urban Art / Graffiti Writing / Aerosol Art	5
108067 W - Im Schatten der Sichtbarkeit II	5
108071 W - Bildwelten/Weltbilden II	6
108081 W - Systemwechsel - Trickfilm für die Zukunft	6
108095 W - Again: Reingrätschen/Festhalten - Interventionen vor Ort	7
<b>KUN-BA-022 - Methoden und Konzepte der Kunstgeschichte und Kunstpädagogik</b>	<b>7</b>
108072 S - Sharing is Caring, ein nächster Schritt – Klassismus und Kunst/Didaktik, oder: was hat Kunst/Unterricht eigentlich mit mir zu tun?	7
108080 S - Kunst (be)sprechen - Tendenzen, Grenzen und Perspektiven des Sprechens über Kunst im Unterricht	8
108109 S - "We're using AI instead of biased humans" – Contemporary Art Education Wahrheit, Fiktion und Fälschung im postfaktischen Zeitalter	13
<b>KUN-BA-023 - Konzeptionen und Vertiefungen künstlerischer Praxis</b>	<b>13</b>
108081 W - Systemwechsel - Trickfilm für die Zukunft	13
108082 W - Resonanz Erfahrung und Transformation in der Begegnung mit keramischem Material	14
108083 W - Venedig-Biennale: künstlerische Praxis vor Ort	14
108084 W - Bildboten - von der Platte zum Plakat	15
108085 W - Vom Selfie zum Selbstbildnis	15
108086 W - Alchemie des Tiefdrucks	16
108093 W - Palimpsest – Text und Materie	16
<b>KUN-BA-024 - Kunstpädagogisches Handeln und kunstgeschichtliche Vertiefung</b>	<b>17</b>
108087 S - Digital Art Space – Kunstunterricht im Spannungsfeld von Promptografie und hochimmersiven, digitaten Medien	17
108088 S - "Unlearning" (Spivak) im gegenwartsbezogenen Kunstunterricht. Fokus: Antisemitismus	17
108109 S - "We're using AI instead of biased humans" – Contemporary Art Education Wahrheit, Fiktion und Fälschung im postfaktischen Zeitalter	18
<b>KUN-BA-025 - Vertiefung künstlerischer Praxis</b>	<b>18</b>
108089 W - Vom Kern zur Hülle gedacht – Formfindungsprozesse in der Steinbildhauerei	18
108090 W - Venedig-Biennale: Künstlerische Praxis vor Ort 1	19
108091 W - Wer, wenn nicht wir, sind diese Welt - das Video-Essay	19
108092 W - Umweltbeziehungen: von Bäumen und Menschen	19
108093 W - Palimpsest – Text und Materie	20
108094 W - Urban Art / Graffiti Writing / Aerosol Art Vertiefung künstlerischer Methoden & Kunst im öffentlichen Raum	21
108408 U - Site Specific Artistic Research – am Beispiel des Alten Leipziger Bahnhofs Dresden bzw. Antisemitismus – Verlernen (Spivak)	21
<b>AkGK - Akademische Grundkompetenzen</b>	<b>22</b>

108123 PU - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
---

22

<b>Glossar</b>
----------------

**24**



# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin


Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)


## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung


# Vorlesungsverzeichnis

## KUN-BA-020 - Grundlagen der Kunstdidaktik und Kunstgeschichte

	<b>108068 S - "Die Biennale de venzia," - Zur Vermittlung von Gegenwartskunst.</b>						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.26/27	11.04.2024	Prof. Dr. Andreas Brenne
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	370143 - Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (benotet)						

	<b>108070 S - "Raum-Bildung" - Kinder und Jugendliche als Gestalter:innen ihrer Lebenswelt.</b>						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.07	11.04.2024	Carolin Dreinemann
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	370143 - Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (benotet)						

## KUN-BA-021 - Einführung in die künstlerische Praxis

	<b>108061 W - Urban Art / Graffiti Writing / Aerosol Art</b>						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Mo	16:00 - 19:00	wöch.	2.13.0.04	08.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke, Mark Straeck

### Kommentar


Dozent: Mark Straeck

Während des Kurses bekommen die Studierenden Einblicke in die Kultur des Graffiti Writing, erlernen Techniken der Aerosol Art und erproben unterschiedliche Strategien urbaner Kunst. Öffentliche Räume sollen gemeinsam erforscht und nach Handlungsmöglichkeiten untersucht werden. Die Teilnehmer\*innen werden im Verlauf eigene kraftvolle Ausdrucksformen erfinden, zusammen künstlerische Konzepte entwickeln und umsetzen. Daneben steht die Reflexion und Vermittlung der eigenen gestalterischen Arbeit im Fokus.

*Mark Straeck wurde 1977 in Potsdam geboren. 1991 kam er mit der Graffiti Kultur in Berührung. Seitdem findet eine stetige Auseinandersetzung mit dem Phänomen Graffiti Writing auf ästhetischer und inhaltlicher Ebene statt. Weitere Schwerpunkte seines Schaffens bilden Interventionen im urbanen Raum sowie das Prozess- und projektorientierte Arbeiten im Rahmen der kulturellen Bildung und der Kunstvermittlung. Er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Berlin.*

### Leistungen in Bezug auf das Modul

SL	370151 - Werkstatt: Einführung in die Zeichnung und (Druck-)Grafik (unbenotet)
SL	370152 - Werkstatt: Einführung in die Bildhauerei (unbenotet)
SL	370153 - Werkstatt: Einführung in die Malerei (unbenotet)

	<b>108067 W - Im Schatten der Sichtbarkeit II</b>						
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Di	09:00 - 12:00	wöch.	2.04.2.04	09.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke

**Kommentar**

Dieser Kurs ist eine Fortführung von „Im Schatten der Sichtbarkeit I“ aus dem WiSe 23/24 – kann aber auch als Teil II von „Bildwelten/Weltbildern“ belegt werden.

Ausgehend von den Kurzeinführungen (Short Cuts) des WiSe liegt der Fokus nun auf der Entwicklung individueller oder kollektiver Projekte innerhalb des offenen thematischen Rahmens „Im Schatten der Sichtbarkeit“ – also den Ambivalenzen und gegenseitigen Modulierungen von Sicht- und Unsichtbarkeit: Woran ist unser Blicken so gewöhnt, dass wir es übersehen? Was zeigt sich alltäglich als Hypervisibilität (z.B. Stereotyp)? Was findet keinen Platz in unserer „Wahrnehmungsrealität“? Was sollte nicht zur Sichtbarkeit gelangen?

*Was interessiert euch persönlich innerhalb dieses Themenbereiches und wie findet ihr zu eigenen Projektideen und Arbeitsweisen?*

Je nach Wunsch und Bedarf weitere Einführungen/Vertiefungen in Arbeitsweisen/Medien.  
In Einzel- und Kleingruppengesprächen reflektieren wir gemeinsam die Arbeitsprozesse und finden Auswege aus möglichen Sackgassen.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL 370151 - Werkstatt: Einführung in die Zeichnung und (Druck-)Grafik (unbenotet)

SL 370152 - Werkstatt: Einführung in die Bildhauerei (unbenotet)

SL 370153 - Werkstatt: Einführung in die Malerei (unbenotet)

**108071 W - Bildwelten/Weltbildern II**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Mi	12:00 - 15:00	wöch.	2.04.2.04	10.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke

**Kommentar**

Dieser Kurs ist eine Fortführung von „Im Bildwelten/Weltbildern I“ aus dem WiSe 23/24 – kann aber auch als Teil II von „Im Schatten der Sichtbarkeit“ belegt werden.

Ausgehend von den Kurzeinführungen (Short Cuts) des WiSe liegt der Fokus nun auf der Entwicklung individueller oder kollektiver Projekte innerhalb des offenen thematischen Rahmens Bildwelten/Weltbildern: Welche Weltbilder zeigen sich, wie mache ich mir ein eigenes Bild von der Welt und was für Bildwelten lassen sich entwerfen? Welche Rolle spielen Material und Geste, das Unverfügbare des Bildes, Zufall und alles, was sich nicht planen lässt, sondern im Handeln selbst entsteht – das Eigenleben der Bilder schon im Prozess ihres Werdens? Und vor allem:

*Was interessiert euch persönlich an der Welt und ihren Bildern und wie kommt man zu eigenen Bildern, die man in die Welten der Bilder und die Bilder dieser Welt einfügen möchte?*

Je nach Wunsch und Bedarf weitere Einführungen/Vertiefungen in Arbeitsweisen/Medien.

In Einzel- und Kleingruppengesprächen reflektieren wir gemeinsam die Arbeitsprozesse und finden Auswege aus möglichen Sackgassen.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL 370151 - Werkstatt: Einführung in die Zeichnung und (Druck-)Grafik (unbenotet)

SL 370152 - Werkstatt: Einführung in die Bildhauerei (unbenotet)

SL 370153 - Werkstatt: Einführung in die Malerei (unbenotet)

**108081 W - Systemwechsel - Trickfilm für die Zukunft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Di	12:00 - 15:00	wöch.	2.04.2.04	09.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke, David Buob

**Kommentar**

In diesem Seminar wollen wir uns auf die Anfänge und Grundprinzipien des Trickfilms zurückbesinnen und mit Bleistift und Papier entdecken, wie in eine einfache Zeichnung Leben gehaucht wird, wie man mit Pinsel und Farbe eine Bewegung entstehen lassen kann oder Collagen in einzelnen Bildern zu einer Animation lebendig werden lässt. Durch unterschiedliche praktische Übungen wollen wir dies untersuchen und über die Kombination von Bewegungen einfacher Formen und Figuren eine komplexe Animation entwickeln.

Neben der praktischen Arbeit auf und mit Papier, werden wir uns auch einige Beispiele der Geschichte des Trickfilms ansehen und die momentane Bedeutung der Animation diskutieren. Dies soll zu kurzen Beiträgen führen, die auf die momentanen ökologischen Katastrophen Bezug nehmen und auf einem dafür eingerichteten Instagram Account veröffentlicht werden sollen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ein Smartphone mit der kostenlosen App „Stop Motion Studio“ wäre hilfreich, aber man darf auch gerne, nur mit Papier und Bleistift teilnehmen. Ein politisch ökologisches Interesse und viel Geduld und Ausdauer sind dagegen sehr gerne gesehen.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL 370151 - Werkstatt: Einführung in die Zeichnung und (Druck-)Grafik (unbenotet)

SL 370152 - Werkstatt: Einführung in die Bildhauerei (unbenotet)

SL 370153 - Werkstatt: Einführung in die Malerei (unbenotet)

**108095 W - Again: Reingrätschen/Festhalten - Interventionen vor Ort**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Mo	16:00 - 19:00	wöch.	2.04.2.04	08.04.2024	Karen Winzer

**Kommentar**

Es geht immer und überall: sich nicht wie gewohnt verhalten, Routinen, Erwartungen – eigenen wie anderen – nicht folgen und damit Aufmerksamkeit für die speziellen Qualitäten eingespielter Abläufe schaffen.

Ohne Gewohnheiten würde unser Alltag nicht funktionieren. Sie haben ihr Gutes. Dennoch liegt in ihrer Unterbrechung eine Chance: Wir können Verhalten genauer betrachten und uns fragen, warum wir es genauso machen und nicht anders. Mit einfachen Mitteln untersuchen wir sozialräumliche Phänomene, bremsen, verstärken oder schaffen sie womöglich neu. Wo genau wollt ihr eingreifen? Welche Situationen interessieren euch wo/wie könnt ihr reingrätschen und was wollt mit Eurer Intervention thematisieren?

Interventionen sind oft kurzfristig und haben einen kleinen räumlichen Radius. Wie können sie festgehalten und so auch Unbeteiligten zugänglich gemacht werden? Wie verändern sie sich durch ihre Dokumentation?

Wir probieren aus und lernen dabei.

Für alle, die Humor und Lust an Experimenten haben und Körpereinsatz und ggf. -kontakt nicht scheuen.

Bitte mitbringen:

- bequeme, robuste Kleidung

- soweit Ihr habt: eigene Dokumentationstechnik/ Kamera (Video/Foto)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL 370151 - Werkstatt: Einführung in die Zeichnung und (Druck-)Grafik (unbenotet)

SL 370152 - Werkstatt: Einführung in die Bildhauerei (unbenotet)

SL 370153 - Werkstatt: Einführung in die Malerei (unbenotet)

**KUN-BA-022 - Methoden und Konzepte der Kunstgeschichte und Kunstpädagogik****108072 S - Sharing is Caring, ein nächster Schritt – Klassismus und Kunst/Didaktik, oder: was hat Kunst/ Unterricht eigentlich mit mir zu tun?**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	Einzel	2.13.0.02	11.04.2024	Dr. Antje Monika Winkler
1	S	Mo	10:00 - 14:00	wöch.	2.13.0.02	15.04.2024	Dr. Antje Monika Winkler

**Kommentar****Sharing is Caring, next Stepp – Class and Art Education, or: What do art lessons actually have to do with me?**

*In dem Seminar geht um die Bewusstseinsbildung und theoretische Auseinandersetzung mit der Diskriminierungsformen, explizit Klassismus. Davon ausgehend wird die eigene Positionierung oder das Positioniert-Sein in der Gegenwartsgesellschaft zur Ausgangslage genommen, um sowohl die eigene Haltung und Position, die Erfahrungen im Kontext Kunst, Schule, Kulturelle Bildung, ZUGänge zu Kunst zu eruieren, um sich a) selbst-Gewahr zu werden in this Case) und b) sich im Anderen zu erkennen und um das vermeintlich Andere als Folge binärer und stereotyper Zuschreibung bzw. exkludierender Wissensbestände zu durchfließen: im Transfere r dessen, sollen konkrete Übungen, Methoden kritischer Selbstreflexion dazu beitragen Ideen für einen klassismuskritischen und diskriminierungskritischen Kunstunterricht zu entwickeln. Hierbei helfen die Konzepte von Mörsch, Plegge, Sternfeld, Bast, u.a. weiter. Aus dem Seminar gehen alle Teilnehmer\*innen mit einem ersten schriftlichen Aufschlag über ihre eigene Kunstpädagogische Haltung in Rückbezug auf Klassismus und konkreten Unterrichtsideen (Übungen, Methoden) einem Glossar und einem Künstler\*innenpool.*

**Termin**

1. 1/2 Mo, 15.4.2024, 10-14 Uhr
2. 3/4 Mo, 29.4.2024 10-14
3. 5/6 Mo, 3.6.2024 10-14
4. 7/8 Mo, 17.6.2024 10-14
5. 9/10/11 Mo, 8.7.2024 10-14
6. 12/13/14/15 EXKURSION, Ausstellung: TERMIN noch offen, vermutlich an einem Wochenende im Juni/Juli

**Seminarraum in der BUD****Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PNL** 370162 - Positionen und Konzepte der Kunstdidaktik (unbenotet)

**108080 S - Kunst (be)sprechen - Tendenzen, Grenzen und Perspektiven des Sprechens über Kunst im Unterricht**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	10.04.2024	Hanne Stohrer

**Links:**

moodle <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=41135> Einschreibeschlüssel: RedenüberKunst



## Kommentar

### Seminarbeschreibung

Dass „Wort und Bild sind nicht imstande sind, sich gegenseitig zu repräsentieren, weil sie sich auf unterschiedlichen Schauplätzen befinden, von denen jeder seinen eigenen Gesetzen gehorcht“ (Sturm, Eva, 1996: 66), scheint ein alter Hut zu sein. Schließlich sitzen, mit den Worten der Nobelpreisträgerin Herta Müller formuliert, „in jeder Sprache eigene Augen“. Die Kunst spricht ihre eigene.

Und trotzdem: Das Sprechen und Schreiben angesichts von Kunst erfreut sich permanenter Praxis, die nicht nur in Kunstwissenschaft, Kunstvermittlung und Bildender Kunst selbst allgegenwärtig ist, sondern auch im schulischen Kunstunterricht. Vermutlich würde Kunst ohne Versprachlichung gar aufhören zu existieren, denn längst wissen wir: „ohne das Vermögen der Sprache, die wahrnehmbaren Dinge zu benennen, gäbe es sie auch nicht.“ (Kämpf-Jansen, Helga, 2001: 5). Wie aber das Sprechen und Schreiben angesichts von Kunst *kunstangemessen* erfolgen kann, so dass „in der Kommunikation über Kunst Kommunikation durch Kunst ermöglicht und wahrscheinlich gemacht werden kann...und etwas sinnlich Wahrnehmbares (Sichtbares, Hörbares, Greifbares) durch Sprechen und Zuhören bzw. durch Schreiben und Lesen als Kunstwerk in die Welt kommt“ (Hausendorf, Heiko, 2011: 509), ist nach wie vor strittig. Große Theoretiker, von Aristoteles über Wittgenstein bis zu Benjamin und Sontag, haben diese Frage bereits ausführlich erörtert, die über Imdahl, Lichtwark und Otto dann auch in den kunstpädagogischen Diskurs Einzug gehalten hat. So manch vielversprechende Idee wurde seither weitergedacht und vereinzelt auch praktisch in Vermittlungskontexten erprobt, eine dauerhafte Implementierung oder ein Konsens zu kunstangemessenem Sprechen und Schreiben (im schulischen Kunstunterricht) jedoch gibt es mitnichten. Stattdessen wird der alltägliche Sprachgebrauch hier kaum reflektiert, erscheint er doch nach wie vor eher als notwendiges Übel neben dem dominierenden praktischen Anteil. Die bildungspolitische Offensive zur Sprachbildung, die seit einigen Jahren eher zögerlich in der schulischen Realität ankommt und ein auf den Erwerb bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen ausgerichtetes Sprachverständnis zugrunde legt, ist für einen kunstangemessenen Sprachgebrauch nur bedingt hilfreich. Vielmehr steht seither die Gefahr der Implementierung des Kunstunterrichts als Sprachunterricht latent im Raum und andere Formen und Möglichkeiten des Sprechens und Schreibens angesichts von Kunst treten noch stärker in den Hintergrund.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mittels einer ausführlichen, kritischen Lektüre grundlegender Texte zum Thema verschiedene Formen, Möglichkeiten und Methoden kunstnaher Sprache genauer anschauen, um daraus anschließend Perspektiven für den eigenen Sprachgebrauch im Kunstunterricht ableiten zu können. Die ergänzende Exkursion in die aktuelle Ausstellung *No time to dance* der israelischen Tänzerin, Choreografin und Künstlerin Noa Eshkol im Kolbe-Museum Berlin führt uns in deren einzigartiges Bewegungsnotationssystem als alternative Möglichkeit der Versprachlichung ein und erlaubt uns im Rahmen eines Workshops mit einer Kunstvermittlerin vor Ort über unterschiedliche Ansätze der Kunstvermittlung zu diskutieren. Diese Exkursion findet außerplanmäßig am 17.5. statt (10-13h oder 13-16h - nach Absprache in der ersten Sminarsitzung) und sollte von allen Teilnehmenden eingeplant werden.

Übergeordnetes Anliegen des Seminars ist es, bei Lehrenden wie Lernenden das Sprachbewusstsein stärker in den Blick zu rücken und „das Sprechen über Kunst als ästhetische Praxis zu etablieren, indem, mimetisches Sprechen und diskursives Sprechen gleichermaßen gefordert sind. Denn in der ästhetischen Erfahrung hat beides seine Berechtigung: das sinnliche begrifflose Erfahren, dem sich die mimetische Sprache anzunähern versucht, ebenso wie die begriffliche Reflexion, die der diskursiven Sprache bedarf.“ (Brandstätter, Ursula, 2011: 41). (Wie) kann das gehen?

### Leistungsanforderungen

Dieses Seminar lebt vom lebendigen Austausch zu den gegebenen grundlegenden Texten und Positionen. Teilnahmebedingung ist daher das vorbereitende Lesen der obligatorischen Lektüre (ca. ein Text pro Woche) zu jeder Sitzung sowie die aktive Mitarbeit. Darüber hinaus soll eine Sminarsitzung zu zweit oder zu dritt auf der Basis der gegebenen Literatur eigenverantwortlich gestaltet und geleitet werden (Prüfungsnebenleistung).

Jede(r) Teilnehmende führt während des Semesters ein Werkstattbuch, in dem das eigene und fremde Sprechen und Schreiben angesichts von Kunst fortlaufend formal frei reflektiert wird. Die Werkstattbücher werden am Semesterende gemeinsam ausgewertet. Fester Bestandteil des Werkstattbuchs ist u.a. die Reflexion einer individuell gebuchten Ausstellungsführung zu einem frei wählbaren Zeitpunkt in einer beliebigen Ausstellung während des Semesters.

### Link zum moodle-Kurs (bitte einschreiben!)

login moodle: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=41135>

Einschreibschlüssel: RedenüberKunst

## Literatur

### Literaturliste

Brandstätter, Ursula (2011): »IN JEDER SPRACHE SITZEN ANDERE AUGEN« –Herta Müller. Grundsätzliche Überlegungen zum »Reden über Kunst«. In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden über Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 29-46.

Engel, Birgit (2020): Ästhetische Aufmerksamkeit – Movers einer reflexiv-offenen und kritisch-innovativen Praxis in Kunst und Pädagogik. In: Pazzini, K.-J. / Sturm, E. / Legler, W. / Meyer, T. (Hg.):

Kunstpädagogische Positionen 50. Hamburg University Press. einsehbar unter: [https://kunst.uni-koeln.de/\\_kpp\\_daten/pdf/KPP50\\_Engel.pdf](https://kunst.uni-koeln.de/_kpp_daten/pdf/KPP50_Engel.pdf) (letzter Zugriff am 31.03.2024).

Eshkol, Noa / Harries, John: EW MOVEMENT NOTATION: SIMULTANEOUS MOVEMENT AND SPACE CHORDS. einsehbar unter: <http://noaeshkol.org/wp-content/uploads/2016/11/Symultaneous-Movement-and-Space-Chords.pdf> (letzter Zugriff am 31.03.2024).

Fohr, Tanja (2017): Sprache im Kunstunterricht: Lernmedium oder -ziel? In: Lütke, B. / Petersen, I. / Tajmel, T. (Hg.): Fachintegrierte Sprachbildung: Forschung, Theoriebildung und Konzepte für die Unterrichtspraxis, Berlin, Boston: De Gruyter Mouton, S. 209 – 228.

Glas, Alexander (2011): Wie Reden über Kunst im Unterricht? – Einblick in die einschlägige fachdidaktische Diskussion. In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden über Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 205-224.

Hausendorf, Heiko (2012). Soziale Positionierungen im Kunstbetrieb. Linguistische Aspekte einer Soziologie der Kunstkommunikation. In: Müller, M. / Kluwe, S.: Identitätsentwürfe in der Kunstkommunikation. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 93-123. einsehbar unter: <https://doi.org/10.1515/9783110278415.93> (letzter Zugriff am 31.03.2024).

Hochstadt, Christiane (2011): Sie alle träumen vom Süden, Woanders – zwischenfachdidaktischen Ansprüchen und schulischer Wirklichkeit. In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden über Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 193-204.

Fabian Hofmann (2016): Vermitteln und aneignen lassen im Spiel der Differenzen. Pädagogische Kunstkommunikation in Schule und Museum. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE. einsehbar unter <https://www.kubi-online.de/artikel/vermitteln-aneignen-lassen-spiel-differenzen-paedagogische-kunstkommunikation-schule-museum> (letzter Zugriff am 31.03.2024)

Kämpf-Jansen, Helga (2012): Ästhetische Forschung: Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einer innovativen Konzept ästhetischer Bildung. 3. Aufl. Baden-Baden: Tectum Wissenschaftsverlag, S: 4-10.

Kathke, Petra (2020): Bewegte Körper und zweierlei „Gesten des Machens“. Praktiken des Forschen mit ästhetischen Mitteln im kunstpädagogischen Feld. In: Zeitschrift ästhetische Bildung Jg. 12 2020 Nr. 1. einsehbar unter: [http://zaeb.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/04/Kathke\\_April-20CR.pdf](http://zaeb.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/04/Kathke_April-20CR.pdf) (letzter Zugriff: 31.03.2024)

Karl, Notburga (2014): „... es inspiriert mich auch irgendwie immer wieder.“ Das künstlerische Potential des Werkstattbuchs als Instrument bildhaften Reflektierens. In: Zeitschrift ästhetische Bildung JG. 6 2014 NR. 2. einsehbar unter: <http://zaeb.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/12/95-377-1-PB.pdf> (letzter Zugriff: 31.03.2024)

Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden über Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed.

Kultusministerkonferenz (2019): Empfehlung Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.12.2019) einsehbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_12\\_05-Beschluss-Bildungssprachl-Kompetenzen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_12_05-Beschluss-Bildungssprachl-Kompetenzen.pdf) (letzter Zugriff: 31.03.2024)

Krämer, Sybille: Sprache - Stimme - Schrift: Sieben Gedanken u#ber Performativita#t als Medialita#! In: Wirth, U. (Hg.): Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften. Berlin: Suhrkamp, S. 323-346.

Lange, Isa (2011): »Spontan – was ist euch aufgefallen?« – Zur Notwendigkeit sprachlichen Handelns im Kunstunterricht. Eine qualitativ-empirische Untersuchung von Unterrichtsgespra#chen in Rezeptionsprozessen. In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden u#ber Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S.271-292.

Lichtwark, Alfred (1898): Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. 2. Aufl: Dresden: Verlag von Gerhard Küthmann.

Maset, Pierangelo (2001): Auf dem Weg zur Bildpragmatik: Kunstvermittlung durch Ästhetische Operationen. In: Weibel, Peter (Hg.): Vom Tafelbild zum globalen Datenraum, Karlsruhe, S.76-84. einsehbar unter: <http://fox.leuphana.de/portal/files/16057614/HardEdge.pdf> (letzter Zugriff am 31.03.2024).

Maset, Pierangelo (2005): A#sthetische Operationen und kunstpa#dagogische Mentalita#ten. In: Pazzini, K.-J. / Sturm, E. / Legler, W. / Meyer, T. (Hg.): Kunstpa#dagogische Positionen 10. Hamburg University Press. Online abrufbar unter: [https://kunst.uni-koeln.de/\\_kpp\\_daten/pdf/HamburgUP\\_KPP10\\_Maset.pdf](https://kunst.uni-koeln.de/_kpp_daten/pdf/HamburgUP_KPP10_Maset.pdf)

Napp, Carla (2014): VIII: Skulptur als intersubjektive Erfahrung –U#ber die Potenziale performativer Prozesse im Kunstunterricht am Beispiel der ›One Minute Sculptures‹ Erwin Wurms. In: Engel, B. / Böhme, K. (Hg.): Didaktische Logiken des Unbestimmten – eine Materialreihe der Kunstakademie Mu#nster. München: kopaed, S. 96-105. Online einsehbar unter: [https://www.kunstakademie-muenster.de/fileadmin/media/Website\\_2018/Kunst\\_wissenschaftliche\\_professuren\\_mitarbeiter/Birgit\\_Engel/PDFs/5\\_-\\_kunst-und-didaktik\\_Engel-Boehme\\_mit\\_verlinkung.pdf](https://www.kunstakademie-muenster.de/fileadmin/media/Website_2018/Kunst_wissenschaftliche_professuren_mitarbeiter/Birgit_Engel/PDFs/5_-_kunst-und-didaktik_Engel-Boehme_mit_verlinkung.pdf) (letzter Zugriff am 31.03.2024).

Niehoff, Rolf (1989): Bild und Sprache Beobachtungen, Reflexionen, Konsequenzen, Anregungen. In: Kunst+Unterricht 136/1989, S. 12-20.

Otto, Maria / Otto, Gunter (1987): [Auslegen. Ästhetische Erziehung als Praxis des Auslegens in Bildern und des Auslegens von Bildern. Friedrich Verlag: Hannover.](#)

Penzel, J. (2020): Sprachsensibler Kunstunterricht II. Portal IKP-Integrale Kunstpädagogik. Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg. einsehbar unter: [http://www.integrale-kunstpädagogik.de/assets/ikp\\_um\\_sprachsensibilität\\_joachim-penzel\\_2019.pdf](http://www.integrale-kunstpädagogik.de/assets/ikp_um_sprachsensibilität_joachim-penzel_2019.pdf) [http://www.integrale-kunstpädagogik.de/assets/ikp\\_um\\_sprachsensibilität\\_2\\_joachim-penzel\\_2020.pdf](http://www.integrale-kunstpädagogik.de/assets/ikp_um_sprachsensibilität_2_joachim-penzel_2020.pdf) (letzter Zugriff: 31.03.2024)

Peters, Maria (2016): Sprache in der Kunstpa#dagogik. In: Hausendorf, H. / Müller, M.: Handbuch Sprache in der Kunstkommunikation, De Gruyter: Berlin, Boston: De Gruyter, S. 287-315. Online einsehbar unter: <https://doi.org/10.1515/9783110296273> (letzter Zugriff am 31.03.2024).

Peters, Maria (2011): »Ich rede und schreibe anders, als ich denke, ich denke anders, als ich denken soll, und so geht es weiter bis ins tiefste Dunkel«: Sprechen in Auseinandersetzung mit Kunst. In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden u#ber Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 245-260.

Peters, Maria / Inthof, Christina (2015): Wahrnehmung und Sprache in performativen Versuchsanordnungen. In: Engel, B. / Böhme, K. (Hg.): Didaktische Logiken des Unbestimmten. Immanente Qualitäten in erfahrungs-offenen Bildungsprozessen. München: kopaed, S. 130-149.

Reeh, Ute (2020): Lo#cher im System. In: Engel, B. / Loemke, T. / Bo#hme, K. / Agostini, E. / Bube, A. (Hg.): Im Wahrnehmen Beziehungs- und Erkenntnisra#ume o#ffnen. A#sthetische Wahrnehmung in Kunst, Bildung und Forschung, S. 203-222.

Seel, Martin (2011): Dialoge u#ber Kunst . In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden u#ber Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 15-28.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2017): Rahmenlehrplan Teil B (Jg. 1 – 10): Fachübergreifende Kompetenzentwicklung Sprach- und Medienbildung. einsehbar unter: [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10_WEB.pdf) (letzter Zugriff: 31.03.2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2017): Rahmenlehrplan Teil C Kunst (Jg. 1 – 10): Fachübergreifende Kompetenzentwicklung Sprach- und Medienbildung. einsehbar unter: [https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_C\\_Kunst\\_2015\\_11\\_10\\_WEB.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Kunst_2015_11_10_WEB.pdf) (letzter Zugriff: 31.03.2024).

Skladny, Helene (2011): »Hole der Teufel die Schulmeisterei und alle die Schulmeister, die unsere Schule verderben.« Reden u#ber Kunst bei Alfred Lichtwark. In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden u#ber Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 373-390.

Sontag, Susan (1962/1980): Gegen Interpretation. In: dies.: Kunst und Antikunst. 24 literarische Analysen. Deutsch von Mark W. Rien. München, Wien: Carl Hanser Verlag , S. 9-18.

Stern, Anna (2015): Zur Logik des Offenen - eine Annäherung an ortsspezifische Performance Kunst im kunstdidaktischen Setting. In: Engel, B. / Böhme, K. (Hg.): Didaktische Logiken des Unbestimmten. München: kopaed, S. 150-163.

Sternfeld, Nora (2014): Verlernen vermitteln. In: Pazzini, K.-J. / Sturm, E. / Legler, W. / Meyer, T. (Hg.):

Kunstpa#dagogische Positionen 30. Hamburg University Press. einsehbar unter [https://kunst.uni-koeln.de/\\_kpp\\_daten/pdf/KPP30\\_Sternfeld.pdf](https://kunst.uni-koeln.de/_kpp_daten/pdf/KPP30_Sternfeld.pdf) (letzter Zugriff: 31.03.2024).

Sturm, Eva (2012): DIE POSITION "VON KUNST AUS" IN 9 PUNKTEN DARGELEGT. Rede fu#r kunstvermittlungs-interessierte Leserinnen und Leser (Text mit Klammern). Oder: Vom Arbeiten mit Kunst. In: Olbrich, Veronika (Hg.): Ortsgespra#ch – ein Kunstvermittlungsprojekt der Sta#dtischen Galerie Nordhorn, Sta#dtische Galerie Nordhorn, Nordhorn 2012, S. 14–25.

Sturm, Eva (2005): Vom Schießen und vom Getroffen-Werden. Kunstpa#dagogik und Kunstvermittlung »Von Kunst aus« In: Pazzini, K.-J. / Sturm, E. / Legler, W. / Meyer, T. (Hg.): Kunstpa#dagogische Positionen 7. Hamburg University Press. Online abrufbar unter: [https://kunst.uni-koeln.de/\\_kpp\\_daten/pdf/HamburgUP\\_KPP07\\_Sturm.pdf](https://kunst.uni-koeln.de/_kpp_daten/pdf/HamburgUP_KPP07_Sturm.pdf) (letzter Zugriff: 31.03.2024).

Uhlig, Bettina (2011): Bildgespra#che mit Kindern. U#berlegungen zur Methodik und Didaktik des dialogischen Bildverstehens. In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden u#ber Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 349-372.

Wetzel, Tanja (2011): Beweglich bleiben! In: Kirschenmann, J. / Richter, C. / Spinner, C. H. (Hg.): Reden u#ber Kunst. Fachdidaktisches Forschungssymposium in Literatur, Kunst und Musik. München: kopaed, S. 261-270.

#### Leistungsnachweis

siehe Kommentar

#### Lerninhalte

siehr Kommentar

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PNL** 370162 - Positionen und Konzepte der Kunstdidaktik (unbenotet)

#### 108109 S - "We're using AI instead of biased humans' – Contemporary Art Education Wahrheit, Fiktion und Fälschung im postfaktischen Zeitalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.13.0.02	09.04.2024	Dr. Antje Monika Winkler
1	S	N.N.	08:00 - 16:00	Block	N.N. (ext)	02.07.2024	Dr. Antje Monika Winkler

#### Kommentar

##### Termine

1.09.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 2.16.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 3. 23.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 4. 30.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 5. 14.5.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 6. 21.5.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 7. 28.5.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 8. 18.6.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 9. 25.6.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 10./11./12./13./14./ Leibniz-Projektwoche 2.7. Und 3.7. (zwischenreflexion: 8-9 Zoom) Und 4.7.Macht ges. 10 SWS 8-16 Uhr am 2.7. Und 4.7.2024 15 9.7.2024 10-12 Auswertung, Bud Seminarraum

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PNL** 370162 - Positionen und Konzepte der Kunstdidaktik (unbenotet)

#### KUN-BA-023 - Konzeptionen und Vertiefungen künstlerischer Praxis

#### 108081 W - Systemwechsel - Trickfilm für die Zukunft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Di	12:00 - 15:00	wöch.	2.04.2.04	09.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke, David Buob



**Kommentar**

In diesem Seminar wollen wir uns auf die Anfänge und Grundprinzipien des Trickfilms zurückbesinnen und mit Bleistift und Papier entdecken, wie in eine einfache Zeichnung Leben gehaucht wird, wie man mit Pinsel und Farbe eine Bewegung entstehen lassen kann oder Collagen in einzelnen Bildern zu einer Animation lebendig werden lässt. Durch unterschiedliche praktische Übungen wollen wir dies untersuchen und über die Kombination von Bewegungen einfacher Formen und Figuren eine komplexe Animation entwickeln.

Neben der praktischen Arbeit auf und mit Papier, werden wir uns auch einige Beispiele der Geschichte des Trickfilms ansehen und die momentane Bedeutung der Animation diskutieren. Dies soll zu kurzen Beiträgen führen, die auf die momentanen ökologischen Katastrophen Bezug nehmen und auf einem dafür eingerichteten Instagram Account veröffentlicht werden sollen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ein Smartphone mit der kostenlosen App „Stop Motion Studio“ wäre hilfreich, aber man darf auch gerne, nur mit Papier und Bleistift teilnehmen. Ein politisch ökologisches Interesse und viel Geduld und Ausdauer sind dagegen sehr gerne gesehen.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370171 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370172 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370173 - Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (unbenotet)

**108082 W - Resonanzerfahrung und Transformation in der Begegnung mit keramischem Material**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	N.N.	10:00 - 17:00	BlockSaSo	2.13.0.04	19.04.2024	Ivette Widmann
1	W	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSaSo	2.13.0.04	25.05.2024	Ivette Widmann

**Kommentar**

*Sediment, Feuer, Kontur*

Momente aufmerksamer Begegnung mit dem Material Ton können richtungsweisend und initialisierend sein, können ermöglichen, die Sprache des Materials auf ganz eigene Weise verstehen zu lernen. Das Wechselspiel zwischen objektivem und subjektivem Geschehen bietet Raum für Auseinandersetzung, Annäherung, Entfernung, Beobachtung und Entwicklung. Formen differenziert in ihren plastischen und räumlichen Eigenheiten wahrzunehmen, sie zu erproben, auszuloten und in die eigene künstlerisch-praktische Handhabung mit dem Material zu integrieren, ermöglichen sowohl prozesshafte produktive, als auch rezeptive Elemente. Die Auseinandersetzung damit ermöglicht es, Erfahrung auf ästhetische Weise nahezukommen.

*„In den plastischen Künsten wird Form wiedergegeben, die keine objektive Form sein kann, sondern um des Ausdrucks willen geschaffen wird. Das, was ewig und unverständlich bleibt, ist die Form, ist eine große ästhetische Komposition, ist Offenbarung einer inneren Welt, nach einem Mysterium, das durch das Kunstwerk durchscheint“ Richard Bampi 1924*

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370171 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370172 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370173 - Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (unbenotet)

**108083 W - Venedig-Biennale: künstlerische Praxis vor Ort**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	2.13.0.04	19.04.2024	Karen Winzer
1	W	N.N.	09:00 - 17:00	BlockSa	N.N. (ext)	09.07.2024	Karen Winzer

**Kommentar****Ciao straniero, Hallo strange/r**

Wir begeben uns 5 Tage lang auf Reisen und fahren nach Venedig, um uns die 60. Biennale, eine der traditionsreichsten Kunstausstellungen weltweit – quasi die Olympischen Spiele der Kunst –, anzusehen. Die Biennale „Foreigners Everywhere“ macht das Fremde zu ihrem Thema, in das wir uns auch selbst als temporäre Fremdkörper einbeziehen wollen. Auf verschiedenen Ebenen werden wir mit unendlich viel Neuem und Befremdlichen konfrontiert sein. Bereits die Fahrt dient der bewussten Annäherung an eine unbekannte Situation – im konkreten wie übertragenen Sinn. Wir nutzen unseren fremden Blick, beobachten, wie wir dem strangen begegnen, uns selbst strange fühlen und praktizieren Techniken des sich Vertrautmachens und Entfremdens. Mit Diskursen zum „Othering“ im Hinterkopf wollen wir versuchen, uns auf das uns jeweils Fremde (möglichst) jenseits von Kategorisierungen künstlerisch/ forschend einzulassen und dabei unsere eigenen Positionen mit zu reflektieren. Wieder daheim, richten wir einen strangen Abend für die Daheimgebliebenen aus und zeigen, was wir wie gesehen haben.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370171 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370172 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370173 - Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (unbenotet)

**108084 W - Bildboten - von der Platte zum Plakat**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Mi	09:00 - 12:00	wöch.	2.04.2.04	10.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke

**Kommentar****Plakat! Linolschnitt.**

Politische Plakate, sozialkritische Plakate, Werbeplakate, Propagandaplakate, Künstler\*innenplakate: Was wollte man seit der Erfindung des Buchdrucks und der Möglichkeit der Vervielfältigung von Bildern durch Drucktechniken in der Öffentlichkeit verbreiten? Was lohnte sich, an Hauswände und später die Litfaßsäule zu kleben (niederländisch: plakken) und anzuschlagen? Warum nutzen wir heute weiterhin das Plakat als Medium, obwohl es eine Vielzahl von anderen Verbreitungsmöglichkeiten gibt? Nach wie vor ist Plakatieren eine Eroberung des öffentlichen Raumes bzw. macht diesen zu einer Zone der Auseinandersetzung um kommunikative Dominanz. Wer wird adressiert und gibt es Möglichkeiten der Reziprozität? Oder andere Formen der Resonanz?

Wie hängen Bild und Text zusammen? Wie steht es um (An-)Schlagworte und (An-)Schlagbilder im Verhältnis von Reduktion und Komplexität, Verständlichmachung und Unverfügbarkeit, Einzelstück, Vervielfältigung und Autor\*innenschaft?

Im Kurs widmen wir uns diesen Fragen, aber vor allem der Entwicklung eigener Plakate mit dem Medium Linolschnitt. Individuell oder kollektiv wollen wir dieses Medium vertieft kennenlernen und mit Weißlinienschnitt, Eliminationsdruck, Mehrfachplattendruck und Print Jam eigene Plakate entwickeln und auf dem Campus an Litfaßsäulen oder eigens entworfenen Plakatständern plakätieren. Und vor allem: rausfinden und entwickeln, was sich auf diesen Plakaten überhaupt zeigen soll und warum.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Entwerfen, Schneiden, Drucken – zudem Einzel-/Kleingruppengespräche. Vorkenntnisse nicht nötig.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370171 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370172 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370173 - Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (unbenotet)

**108085 W - Vom Selfie zum Selbstbildnis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Mi	13:00 - 16:00	wöch.	2.13.0.02	10.04.2024	Karen Winzer, N.N.

**Kommentar**

In dem Kurs „Vom Selfie zum Selbstbildnis“ geht es um die künstlerische Annäherung an das eigene Bild: Was zeigt mir mein eigenes Bild? Wie kann ich mich auch anders zeigen? Was kann ich von meinem eigenen Bild lernen?

In praktischen Übungen untersuchen wir die Grenzen und Möglichkeiten des Selbstportraits, um unser eigenes Bild in der Welt zu reflektieren und neu zu gestalten.

Medium: Fotografie

Dozentin: Ana Baumgart

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370171 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370172 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370173 - Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (unbenotet)

**108086 W - Alchemie des Tiefdrucks**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Fr	09:00 - 12:00	Einzel	2.04.Druckraum	12.04.2024	Dirk Lange
1	W	N.N.	09:15 - 15:30	BlockSaSo	2.04.Druckraum	31.05.2024	Dirk Lange
1	W	N.N.	09:15 - 15:30	BlockSaSo	2.04.Druckraum	14.06.2024	Dirk Lange

**Kommentar**

ACHTUNG! SEMINARZEITEN: Einführungsveranstaltung am 12. April, 9.00-12.00 Uhr  
Bitte auf jeden Fall vormerken, ist für Teilnahme am Seminar verpflichtend!

In einer kurzen Einführung werden die Unterschiede verschiedener Druckverfahren erläutert und ein erster Druck im Kaltnadelverfahren erstellt. An fünf Seminartagen werden die unterschiedlichen Möglichkeiten des Tiefdruck-Verfahrens Schritt für Schritt erschlossen. Neben grundlegenden Techniken wie Kaltnadel, Strichätzung und Aquatinta lernen wir dabei unterschiedliche Plattenmaterialien (Zink, Kupfer, Recycling-Materialien) und deren jeweilige Vorzüge kennen. Der letzte Seminartag steht für Experimente und Kombinationen mit den erlernten Techniken offen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Kleidung, die Schmutz verträgt, wird empfohlen. Da der Arbeitsraum begrenzt ist und viele Materialien, Werkzeuge und Arbeitsschritte zum Einsatz kommen wird auf umsichtiges Arbeiten und ein Mindestmaß an Ordnung Wert gelegt.

Einführung: 12.4., 9.00-12.00 Uhr  
Block 1: 31.5.-2.6., 9.15-15.30 Uhr  
Block2: 14.6.-16.6., 9.15-15.30 Uhr

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370171 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370172 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370173 - Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (unbenotet)

**108093 W - Palimpsest – Text und Materie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	2.04.2.04	12.04.2024	Dirk Lange
1	W	N.N.	09:15 - 15:30	BlockSaSo	2.04.2.04	16.08.2024	Dirk Lange

**Kommentar**

**ACHTUNG! SEMINARZEITEN:** Einführungsveranstaltung am 12. April, 13.00-16.00 Uhr  
Bitte auf jeden Fall vormerken, ist für Teilnahme am Seminar verpflichtend!

In vorrangig praktischer Weise wollen wir uns in einem Dreieck bewegen, dessen Eckpunkte Schrift, Zeichen und Materie bilden. Somit setzen wir uns vor allem mit der physischen Seite von Text auseinander: Schreiben und das Setzen von Zeichen als körperlichem Akt; Geschriebenes in fester Verbindung mit den Medien, aus und mit denen es gebildet wird, also Papier und ähnliche Trägermaterialien, (einfache) Schreibwerkzeuge, Tinte und Tusche.

Wir werden uns ständig im Zwischenbereich von Schrift und Zeichnung bewegen – Stichworte hierfür sind: Kalligrafie, Palimpsest, Manuskript, Buchkunst, Collage, Illuminierung, Alphabet, Automatisches Schreiben.

Zur praktischen Arbeit kommen kurze Impulsvorträge zur Entwicklung der Schrift und Buchkunst hinzu, die der weiteren Inspiration dienen und den Blick auf das Thema Zeichen und Schrift erweitern helfen sollen.

Einführung: 12.4., 13.00-16.00 Uhr  
Block 1: 16.8.-18.8., 9.15-15.30 Uhr  
Block2: 23.8.-25.8., 9.15-15.30 Uhr

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370171 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in zweidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370172 - Werkstatt: Künstlerische Konzeption und Vertiefung in dreidimensionalen Verfahren (unbenotet)
SL	370173 - Werkstatt: Neuere künstlerische Konzeption und Vertiefung in fotografischen, digitalen oder performativen Verfahren (unbenotet)

**KUN-BA-024 - Kunstpädagogisches Handeln und kunstgeschichtliche Vertiefung****108087 S - Digital Art Space – Kunstunterricht im Spannungsfeld von Promptografie und hochimmersiven, digitalen Medien**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.13.0.02	09.04.2024	Katharina Brönnecke

**Kommentar**

**ACHTUNG:** Seminarbeginn ist der 16. April 2024

Gegenstand des kunstpädagogischen Seminars zur Professionalisierung für hochimmersive, digitale Medien ist das Gestalten, Wahrnehmen und Reflektieren kunstbezogener Applikation in virtuellen sowie erweiterten bzw. phygitalen Räumen. Als Phygital wird in diesem Zusammenhang die Verschmelzung des Physischen (engl. physical) und des Digitalen (engl. digital) zu einer erweiterten Erfahrung bzw. Umgebung verstanden. Als technische Schnittstellen dienen innerhalb des Seminars VR-Datenbrillen, iPads sowie ggf. Ihr Smartphones. Die Auseinandersetzung mit Phänomenen hochimmersiver, digitaler Medien schließt an die unterschiedlichen Grade der Verschmelzung (Hybridisierung und Synthetisierung) analoger und digitaler Realitäten der Alltagswelt sowie im speziellen jugendkultureller Lebenswelten als Teil des identitätsbildenden Bildhandelns an. Dies geschieht, indem Sie u.a. durch das Scannen und Digitalisieren dreidimensionaler, physischer Objekte oder auch durch skulpturale Malerei in virtuellen Räumen selbst virtuelle, dreidimensionale künstlerische Artefakte erzeugen bzw. gestalten. Außerdem indem Sie erweiterte, virtuell erzeugte Räume bzw. Szenen physisch betreten und damit körperlich bzw. leibsinlich erkunden.

Das Seminar „Digital Art Space“ ist als Lernwerkstatt angelegt, die sich in zwei Phasen eines Gruppenpuzzles teilen wird: In der ersten Phase erarbeiten Sie in unterschiedlichen Expert:innengruppen jeweils ein digitalisierungsrelevantes Vertiefungsthema. In der zweiten Phase explorieren Sie in einer neuen Gruppenzusammensetzung aus jeweils einer/s Expert:in pro Vertiefungsthema verschiedene digitale Applikationen, um konkrete Empfehlungen und Handreichungen für Kunstlehrkräfte zu entwickeln.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL	370181 - Kunstunterricht begründen, planen und bewerten (unbenotet)
-----	---

**108088 S - "Unlearning" (Spivak) im gegenwartsbezogenen Kunstunterricht. Fokus: Antisemitismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.13.0.02	09.04.2024	Dr. Antje Monika Winkler

1	S	So	10:00 - 16:00	14t.	2.13.0.02	02.06.2024	Dr. Antje Monika Winkler
1	S	Di	12:00 - 14:00	Einzel	2.13.0.02	09.07.2024	Dr. Antje Monika Winkler

**Kommentar**

Bitte lesen Sie sich den Lerninhalt durch, auch wenn es eine ungünstige Formatierung ist.

Wichtig ist, dass sich das Seminar in zwei Teile aufgliedert und zwei Exkursionen mit der Regionalbahn nach Dresden-Mitte/Neustadt beinhaltet.

**Lerninhalte****Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 370181 - Kunstunterricht begründen, planen und bewerten (unbenotet)

### 108109 S - 'We're using AI instead of biased humans' – Contemporary Art Education Wahrheit, Fiktion und Fälschung im postfaktischen Zeitalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.13.0.02	09.04.2024	Dr. Antje Monika Winkler
1	S	N.N.	08:00 - 16:00	Block	N.N. (ext)	02.07.2024	Dr. Antje Monika Winkler

**Kommentar****Termine**

1.09.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 2.16.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 3. 23.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 4. 30.4.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 5. 14.5.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 6. 21.5.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 7. 28.5.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 8. 18.6.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 9. 25.6.2024 10-12, Bud Seminarraum  
 10./11./12./13./14./ Leibniz-Projektwoche 2.7. Und 3.7. (zwischenreflexion: 8-9 Zoom) Und 4.7.Macht ges. 10 SWS 8-16 Uhr am 2.7. Und 4.7.2024 15 9.7.2024 10-12 Auswertung, Bud Seminarraum

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 370181 - Kunstunterricht begründen, planen und bewerten (unbenotet)

PNL 370182 - Vertiefung kunsthistorischer Phänomene und Methoden (unbenotet)

**KUN-BA-025 - Vertiefung künstlerischer Praxis**

### 108089 W - Vom Kern zur Hülle gedacht – Formfindungsprozesse in der Steinbildhauerei

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSaSo	2.13.0.04	07.06.2024	Ivette Widmann
1	W	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSaSo	2.13.0.04	21.06.2024	Ivette Widmann

**Kommentar**

Die Arbeit am Stein als ein rein subtraktives Verfahren fordert Prozesse des Sehens, Hörens, Fühlens und erfordert ein sich Einlassen auf die Härte des Materials. Dieses körperliche Gefordertwerden bedeutet damit eine besondere Herausforderung. In dieser Werkstatt soll es um eine andere Art der Betrachtung gehen, eine, die sowohl die Perspektive, als auch das eigene Körperlichwerden verbindet und zu einem Wechsel von innerem und äußeren Blick werden kann. Dieses sich in den Stein hineindenken und die eigene Vorstellungskraft auf das auszurichten, was da als grober Steinblock vor einem liegt, bedeutet auch Konzentration und Mut. Wie komme ich in einen eigenen Schlagrhythmus? Halte ich das Zahneisen eher fest oder lose? Wie lerne ich, mein Vorstellungsvermögen zu erweitern und die Form im Stein zu erkennen? Ziel dieser Werkstatt ist nicht nur, die eigenen künstlerischen, handwerklichen Versiertheiten zu komplettieren, sondern sich auch auf die eine oder andere Art neu einschätzen und kennen zu lernen und eine weitere Dimension plastischen Arbeitens zu entdecken, die der Skulptur.

*Was immer schon ein Künstler in sich trägt, Es hält der Marmorblock in harter Hülle. Aus rohen Steines schwerer Überfülle Löst es der Meißel, der zur Form es schlägt. (Michelangelo die Lodovico Buonarotti Simoni, (1475-1564), Ital. Bildhauer, Maler, Baumeister und Dichter)*

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL 370191 - Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (unbenotet)



SL	370192 - Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (unbenotet)
SL	370193 - Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (unbenotet)

108090 W - Venedig-Biennale: Künstlerische Praxis vor Ort 1							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	2.13.0.04	19.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke
1	W	N.N.	09:00 - 17:00	BlockSa	N.N. (ext)	09.07.2024	Prof. Dr. Maja Linke

**Kommentar****Ciao straniero, Hallo strange/r**

Wir begeben uns 5 Tage lang auf Reisen und fahren nach Venedig, um uns die 60. Biennale, eine der traditionsreichsten Kunstausstellungen weltweit – quasi die Olympischen Spiele der Kunst –, anzusehen.

Die Biennale „Foreigners Everywhere“ macht das Fremde zu ihrem Thema, in das wir uns auch selbst als temporäre Fremdkörper einbeziehen wollen. Auf verschiedenen Ebenen werden wir mit unendlich viel Neuem und Befremdlichen konfrontiert sein.

Bereits die Fahrt dient der bewussten Annäherung an eine unbekannte Situation – im konkreten wie übertragenen Sinn. Wir nutzen unseren fremden Blick, beobachten, wie wir dem strangen begegnen, uns selbst strange fühlen und praktizieren Techniken des sich Vertrautmachens und Entfremdens.

Mit Diskursen zum „Othering“ im Hinterkopf wollen wir versuchen, uns auf das uns jeweils Fremde (möglichst) jenseits von Kategorisierungen künstlerisch/ forschend einzulassen und dabei unsere eigenen Positionen mit zu reflektieren.

Wieder daheim, richten wir einen strangen Abend für die Daheimgebliebenen aus und zeigen, was wir wie gesehen haben.

*Ungefähre Selbstkostenhöhe wird noch mitgeteilt!*

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370191 - Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (unbenotet)
SL	370192 - Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (unbenotet)
SL	370193 - Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (unbenotet)

108091 W - Wer, wenn nicht wir, sind diese Welt - das Video-Essay							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Di	16:00 - 19:00	wöch.	2.04.2.04	09.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke, David Buob

**Kommentar**

In diesem Seminar wollen wir uns mit der erzählerischen experimentellen Videokunst auseinandersetzen. In praktischen Übungen wollen wir uns die Grundlagen des Videoschnitts aneignen mit dem speziellen Fokus auf das Zusammenspiel der Ton und Bildebene, wie dadurch Dramaturgie und Narration entsteht und beeinflusst werden kann. Außerdem werden wir in weiterführenden Übungen mit Found-Footage, mit speziellen Effekten, Videokollagen und vielem mehr arbeiten.


Neben der praktischen Arbeit wollen wir uns Beispiele aus der Geschichte und im speziellen aus der zeitgenössischen experimentellen Videokunst ansehen und analysieren. Dies soll zu einem individuellen Projekt führen, das auf essayistische Weise eine eigenständige politische Fragestellung und Haltung in dieser Welt diskutiert.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ein Laptop mit dem kostenlosen Schnittprogramm „DaVinci Resolve“ wäre hilfreich, außerdem ein Smartphone und Kopfhörer. Ein politisches Interesse und viel Geduld und Ausdauer sind dagegen sehr gerne gesehen.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL	370191 - Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (unbenotet)
SL	370192 - Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (unbenotet)
SL	370193 - Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (unbenotet)

108092 W - Umweltbeziehungen: von Bäumen und Menschen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Fr	14:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	26.04.2024	Prof. Dr. Maja Linke
1	W	N.N.	11:00 - 19:00	BlockSaSo	N.N. (ext)	25.05.2024	Prof. Dr. Maja Linke

1	W	N.N.	11:00 - 19:00	BlockSaSo	N.N. (ext)	07.06.2024	Prof. Dr. Maja Linke
Kommentar							
„ich hab's nur streicheln wollen, als wär's eine Maus...“							
<p>Gemeinsam mit dem Kurs „Wie man in den Wald reinruft/ wie man sich in den Wald eingroovt“ (Karen Winzer) werden wir 2 Wochenenden (+Einzeltermin) im Waldraum des Brücke-Museum (Berlin-Dahlem) verbringen und in Kleingruppen zu unserem Verhältnis zu dem, was wir als Natur bezeichnen, künstlerisch (forschend) arbeiten. Auch die Künstlergruppe BRÜCKE – der sich das Museum widmet – hat sich mit Mensch-Natur-Verhältnissen ihrer Zeit auseinandergesetzt. Das Museum selbst liegt zwischen Villen und Bäumen in einem waldartigen Garten, in den der sogenannte Waldraum gebaut wurde – ein Glashaus, von dem aus man nicht nur hervorragende Sicht auf die Umgebung hat, sondern auch direkt ausschwärmen kann. Wo fängt Natur an? Wie bekommen wir sie zu greifen? Was passiert mit ihr durch unseren Zugriff? Was bedeutet sie für uns und andere – und was ist überhaupt Natur? Welche Möglichkeiten eröffnen sich uns im Grünen und wo liegen unsere persönlichen Grenzen?</p> <p>Wir erproben verschiedene künstlerische Arbeitsweisen an den Säumen des Waldes, um unsere Sehnsucht und Verklärung, unsere Zurichtung und Zerstörung, unsere Angst und Untrennbarkeit mit der Natur aufzuspüren.</p> <p>Dabei greifen wir das Prinzip der Gruppe auf – in Bezug zur Künstlergruppe Brücke und zu Theorien, nach denen der Zerstörung von Natur nur in neuen Formen von Miteinander begegnet werden kann.</p> <p>Arbeiten und Dokumentationen des Kurses werden am Ende im und um den Waldraum gezeigt, eine Auswahl zudem im Kunstverein Baruth.</p> <p>Alle Termine finden im Waldraum/Brücke-Museum statt: <a href="https://www.bruecke-museum.de/de/">https://www.bruecke-museum.de/de/</a> Bussardsteig 9, 14195 Berlin</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
SL	370191 - Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (unbenotet)						
SL	370192 - Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (unbenotet)						
SL	370193 - Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (unbenotet)						
 108093 W - Palimpsest – Text und Materie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Fr	13:00 - 16:00	Einzel	2.04.2.04	12.04.2024	Dirk Lange
1	W	N.N.	09:15 - 15:30	BlockSaSo	2.04.2.04	16.08.2024	Dirk Lange
Kommentar							
<p>ACHTUNG! SEMINARZEITEN: Einführungsveranstaltung am 12. April, 13.00-16.00 Uhr Bitte auf jeden Fall vormerken, ist für Teilnahme am Seminar verpflichtend!</p> <p>In vorrangig praktischer Weise wollen wir uns in einem Dreieck bewegen, dessen Eckpunkte Schrift, Zeichen und Materie bilden. Somit setzen wir uns vor allem mit der physischen Seite von Text auseinander: Schreiben und das Setzen von Zeichen als körperlichem Akt; Geschriebenes in fester Verbindung mit den Medien, aus und mit denen es gebildet wird, also Papier und ähnliche Trägermaterialien, (einfache) Schreibwerkzeuge, Tinte und Tusche.</p> <p>Wir werden uns ständig im Zwischenbereich von Schrift und Zeichnung bewegen – Stichworte hierfür sind: Kalligrafie, Palimpsest, Manuskript, Buchkunst, Collage, Illuminierung, Alphabet, Automatisches Schreiben.</p> <p>Zur praktischen Arbeit kommen kurze Impulsvorträge zur Entwicklung der Schrift und Buchkunst hinzu, die der weiteren Inspiration dienen und den Blick auf das Thema Zeichen und Schrift erweitern helfen sollen.</p> <p>Einführung: 12.4., 13.00-16.00 Uhr Block 1: 16.8.-18.8., 9.15-15.30 Uhr Block2: 23.8.-25.8., 9.15-15.30 Uhr</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
SL	370191 - Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (unbenotet)						
SL	370192 - Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (unbenotet)						
SL	370193 - Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (unbenotet)						

108094 W - Urban Art / Graffiti Writing / Aerosol Art Vertiefung künstlerischer Methoden & Kunst im öffentlichen Raum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	W	Mo	12:00 - 15:00	wöch.	2.13.0.04	08.04.2024	Mark Straeck
Kommentar							
<p>Dozent: Mark Straeck</p> <p>Während des Kurses können die Studierenden ihre Fertigkeiten im Bereich der Urbanen Kunst erweitern und vertiefen - spezifische Vorkenntnisse werden dabei nicht vorausgesetzt. Der öffentliche Raum wird gemeinsam erforscht, nach Handlungsmöglichkeiten untersucht und im Anschluss werden spezifische Strategien urbaner Kunst erprobt. Die Teilnehmer*innen werden im Verlauf eigene kraftvolle Ausdrucksformen erfinden, zusammen künstlerische Konzepte entwickeln und umsetzen. Daneben steht die Reflexion und Vermittlung der eigenen gestalterischen Arbeit im Fokus.</p> <p><i>Mark Straeck wurde 1977 in Potsdam geboren. 1991 kam er mit der Graffiti Kultur in Berührung. Seitdem findet eine stetige Auseinandersetzung mit dem Phänomen Graffiti Writing auf ästhetischer und inhaltlicher Ebene statt. Weitere Schwerpunkte seines Schaffens bilden Interventionen im urbanen Raum sowie das Prozess- und projektorientierte Arbeiten im Rahmen der kulturellen Bildung und der Kunstvermittlung. Er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Berlin.</i></p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
SL	370191 - Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (unbenotet)						
SL	370192 - Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (unbenotet)						
SL	370193 - Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (unbenotet)						
108408 U - Site Specific Artistic Research – am Beispiel des Alten Leipziger Bahnhofs Dresden bzw. Antisemitismus – Verlernen (Spivak)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Antje Monika Winkler

**Kommentar**

**Titel:** "Site Specific Artistic Research – am Beispiel des Alten Leipziger Bahnhofs Dresden bzw. Antisemitismus – Verlernen (Spivak)"

**Ort:** Seminarraum in der BUD und Alten Leipziger Bahnhofs Dresden

**Termine:**

2. Dienstag 16.4. 12-14
3. Dienstag 23.4. 12-14
4. Blocktermin: Sonntag 28.4.2024
5. Dienstag 30.4. 12-14
6. Dienstag 14.5. 12-14
7. Blocktermin: Sonntag 26.5. oder alternativ 2.6.2024
8. Dienstag 28.5. 12-14
9. Dienstag 18.6. 12-14
10. Dienstag 10.7. 12-14

Präsentation der Ergebnisse künstlerische Arbeiten, Vermittlungskonzepte voraussichtlich zu Beginn des Wintersemesters 2024/2025 vor Ort in Dresden (Zentralwerk oder Gelände Alter Leipziger Bahnhof/ Synagoge Dresden-Neustadt), genaue Terminierung muss mit dem Mitglieder der Jüdischen Gemeinde abgestimmt werden.

**Teaser:** In Anlehnung an das konzeptuell performativ-forschende künstlerische Arbeiten (vgl. Artistic Research) werden wir uns künstlerisch-praktisch mit dem Alten Leipziger Bahnhof in Dresden-Mitte befassen. Der Alte Leipziger Bahnhof in Dresden-Mitte von dem aus ab 1941 Deportationen der Dresdner Jüdinnen und Juden in die Vernichtungslager nach Theresienstadt und Auschwitz stattfanden, soll ästhetisch-künstlerisch erarbeitet werden. Wie ist eine performative, sinnleibliche Annäherung möglich?

Die geografischen, historischen, politischen, antisemitischen, sozialen, kulturellen Dimensionen des Areals werden kontextgebend erforscht. Angeregt von künstlerischen Beispielen (vgl. Janet Cardiff, Leon Kahane, Forensic Architecture u.a.), entwickeln Sie eine künstlerische Arbeit, die sich mit diesem öffentlichen Ort des Verbrechens auseinandersetzt. Dabei spielt das Archiv als Tool (vgl. Arbeiten von Elske Rosenfeld) eine Rolle. Weiter können andere Ausdrucksformen genutzt werden, die intermedial, hybrid, interaktiv, performativ oder klassisch sind (Installation, Fotografie, Klangsarbeiten, Video, Performance, Intervention, Audio- und Video-Walk, Archiv, usw.) zum Ausdruck bringen, was sicht- und hörbar werden sollte. Diese entstandenen künstlerischen Arbeiten und vermittlungsorientierte Konzepte sollen zu Beginn des Wintersemesters 2024/2025 vor Ort präsentiert werden.

Bitte macht euch entsprechende Notizen zum Inhalt, streicht Wörter heraus, die euch unverständlich sind und recherchiert diese. Ich empfehle ein Glossar anzulegen.

**Lest Texte zu Spivak:**

**Wer hört die Subalterne? Rück- und Ausblick von Gayatri Chakravorty Spivak.**

In: [https://www.rosalux.de/fileadmin/rls\\_uploads/pdfs/sonst\\_publicationen/Candeias\\_Klassentheorie\\_gesamt.pdf](https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/Candeias_Klassentheorie_gesamt.pdf)

S. 310-318

**und bitte auch: Maria do Mar Castro Varela, "Verlernen und die Strategie des unsichtbaren Ausbesserns", in: Bildpunkt. Zeitschrift der IG Bildende Kunst (Herbst 2007), S. 4–7.**

Hier unter linksnet, als kostenloser **download: <https://www.linksnet.de/artikel/20768>**

**Bereitet die Texte mit Notizen und in Form von Zeichnung etc. zur gemeinsamen Diskussion vor.**

**Literatur****Leistungen in Bezug auf das Modul**

- |    |  |
|----|--|
| SL | 370191 - Werkstatt: Vertiefung zweidimensionaler Verfahren (unbenotet)                 |
| SL | 370192 - Werkstatt: Vertiefung dreidimensionaler oder neuerer Verfahren (unbenotet)    |
| SL | 370193 - Werkstatt: Vertiefung eines Wahlbereichs künstlerischer Verfahren (unbenotet) |

**AkGK - Akademische Grundkompetenzen****108123 PU - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PU	Fr	10:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.35	10.05.2024	Florian Schulz, Prof. Dr. Andreas Brenne
1	PU	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.35	11.05.2024	Prof. Dr. Andreas Brenne, Florian Schulz

#### **Kommentar**

Diese Übung dient als Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Schreiben und Präsentieren im Fach Kunst. Darunter verstehen sich Methoden der Literaturrecherche, Planung sowie Umsetzung und Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen hier unterschiedliche Aufgabenformate sowie Methoden aus den Bereichen der Kunstpädagogik sowie Kunstwissenschaft kennen und erproben diese exemplarisch.

Die Veranstaltung wird empfohlen, zu Beginn des Studiums zu belegen, da zentrale Methoden für den weiteren Studienverlauf vermittelt werden.

#### **Leistungsnachweis**

Thesenpapier (3-5 Seiten)

#### **Leistungen in Bezug auf das Modul**

SL 10040 - Praktische Übung (unbenotet)



# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

<b>Prüfungsleistung</b>	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der <a href="#">Kommentierung der BaMa-O</a>
<b>Prüfungsnebenleistung</b>	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
<b>Studienleistung</b>	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

14.9.2024

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

